

## Ehrenamt ist vielfältig

**Sport ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar**

Die Organisation der Jugendarbeit im Sport und die Übernahme vielfältiger gesellschaftlicher Aufgaben als Jugendorganisation in Berlin erfordern in großen Umfang freiwillige, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bereit sind, sich mit hoher fachlicher Qualifikation und großem zeitlichen Einsatz zu engagieren.

Ob in unseren Mitgliedsvereinen und –verbänden als Übungsleiter im Kinder- und Jugendsport, als Reiseleiter oder Betreuer einer Ferienfreizeit, als Teilnehmer an einem Freiwilligendienst oder als Fahrer des Sportmobils – ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde die

Arbeit im Kinder- und Jugendsport und in der Sportjugend Berlin nicht funktionieren. In dieser Ausgabe von Sport in Berlin stellen wir einige von ihnen vor und zeigen die Vielfalt interessanter Einsatzbereiche im Sport.

## „I am Ehrenamt 2013“

**Das Juniorteam gestaltete zum dritten Mal Mitmach-Workshop**

Zum dritten Mal veranstaltete das Juniorteam der Sportjugend Berlin am 2. November einen Workshoptag unter dem Motto „I am Ehrenamt“. Die Mitglieder des Juniorteams ermöglichen jungen Ehrenamtlichen aus Berliner Sportorganisationen mit dieser Aktion, aktuelle Sportarten kennen zu lernen und selbst auszuprobieren.

Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchten sich in vier verschiedenen Disziplinen. Neben akrobatischen Sportarten wie Turnen am Vertikaltuch und Pyramidenbau gab es auch eine Einführung in den Bogensport. Richtig ins Schwitzen kamen die Aktiven beim Parkour und bei Zumba. Unter der An-

leitung von versierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern ging es teilweise bis an die Leistungsgrenzen. Jeder Teilnehmende hatte die Möglichkeit, zwei der jeweils 120 Minuten dauernden Workshops zu besuchen, unterbrochen nur von einer Mittagspause mit Nudelbuffet.

Erstmals fand die Veranstaltung im Sportzentrum des SC Siemensstadt statt, das alle Voraussetzungen bot, die Angebote optimal umzusetzen. Trotz aller Strapazen hatten alle Aktiven sehr viel Spaß. Das Juniorteam wird auch 2014 „I am Ehrenamt“ anbieten und hofft natürlich, dass noch mehr junge Ehrenamtliche diese Möglichkeit nutzen, Sportarten

auszuprobieren. Für die Teilnehmerzahl ist noch ausreichend Luft nach oben.

Im Juniorteam der Sportjugend Berlin engagieren sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen ca. 16 und 27 Jahren, die die Sportjugend in ihren verschiedenen Bereichen unterstützen. Hier haben sie die Möglichkeit, ganz unmittelbar innovative Ideen in die Jugendorganisation zu bringen. Sie entwickeln und gestalten eigene Projekte und haben dabei gemeinsam viel Spaß.

Wer beim Juniorteam einsteigen möchte, hat jederzeit die Möglichkeit dazu!

*Wolfgang Elbing  
Fotos Henrik Seidel*



*Workshop Zirkussport*



*Workshop Parkour*



*Einführung in den Bogensport*

## Auf sich gestellt, aber nicht alleine

### Jugendliche erlernen Management-ABC

Der ABC Zentrum Berlin e.V. gehörte zu den ersten Vereinen in der Hauptstadt, die im Jahr 2001 eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport schufen. Von Seiten der Sportjugend Berlin auf diese Möglichkeit angesprochen, hatte der Vorsitzende Kai-Thomas Arndt „gleich einen Kandidaten im Hinterkopf“ und konnte mit dem Projekt eine echte Erfolgsgeschichte begründen. Seitdem hat der 260 Mitglieder umfassende Verein aus Berlin-Mitte in jedem Jahr eine FSJ-Stelle besetzt. Fünf „Ehemalige“ sind noch heute ehrenamtlich bei ABC engagiert, zwei von ihnen bekleiden mittlerweile sogar Vorstandsämter. Neben Schatzmeister Mark Richter übernahm unlängst der vor zwei Jahren aus dem FSJ ausgeschiedene Fabian Kattchin die Funktion des Wettkampfwarts.



*Fabian Kattchin:  
Ehemaliger  
FSJler, heute  
Wettkampfwart*

„Ich wusste nach dem Abitur noch nicht, wo ich beruflich hin will“, begründete der 23-Jährige seinen Entschluss für ein soziales Jahr. In einem Verein, der sich ohne Hauptamt organisiert, kommt dem FSJ eine immense Bedeutung zu. „Der jeweilige Mitarbeiter ist Dienstleister für das Ehrenamt und eine absolute Entlastung für Vorstand und Übungsleiter“, so Kai-Thomas Arndt, der selbst 1978 als

„Hilfsübungsleiter“ beim ABC begann und heute eine B-Lizenz besitzt. In einer Art „Rundumschlag“ konfrontiert er seine Schützlinge mit den unterschiedlichsten Facetten des Vereinslebens. Herzstück der Vereinsarbeit sind die zahlreichen eigenen Laufveranstaltungen und Kindersportfeste, die zu organisieren sind. Dies reicht von der Koordinierung der Teilnehmer-Anmeldungen bis zu Verhandlungen mit Ämtern bezüglich der Streckenführung im öffentlichen Raum und der sanitätsdienstlichen Absicherung. Inzwischen fragen namhafte Unternehmen bei ABC an, um Lauf-Events zu veranstalten. Beim ISTAF im Olympiastadion ist der Verein ebenso präsent wie beim Berlin-Marathon, wo man die Versorgung von 40.000 Läufern koordiniert. Bis zu 150 ehrenamtliche Helfer rekrutiert ABC dafür aus dem eigenen Umfeld, darunter auch einen Großteil der ehemaligen FSJ-ler.

Wichtig ist Kai-Thomas Arndt daher, die Selbstständigkeit zu fördern. „Trotzdem werden sie behütet und nicht allein gelassen.“ Von drei zuständigen Vorstandsmitgliedern ist immer mindestens eines erreichbar. Selbstbewusstsein, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind weitere Eigenschaften, die Anwärter bei ABC mitbringen oder sich zumindest schnell aneignen sollten. Bemerkte der Vorsitzende anderweitigen Qualifizierungsbedarf, dann organisiert er mitunter auch außerplanmäßig einen Computerkurs an der Volkshochschule. „Die FSJler müssen lernen, sich auch gegenüber Älteren durchzusetzen und einen Blick für das große Ganze entwickeln“, so Arndt. Geeignete Kandidaten erkennt der

Vorsitzende auch daran, dass sie bei seinen Aufgabenschilderungen in den Bewerbungsgesprächen „ganz ruhig werden, weil sie merken welche Verantwortung sie haben“. Vor der Zusage erhalten sie bei Veranstaltungen des Vereins einen ersten Einblick in die Tätigkeiten. „Da merkt man gleich, ob sich jemand einbringt oder nur daneben steht.“ Nach den ersten vier Wochen bei ABC erfolgt dann eine gemeinsame Analyse, ob sich die Erwartungen erfüllt haben oder welche Probleme es gibt. Immer wieder werden die jungen Menschen ermutigt, sich Gedanken zu machen und eigene Lösungen zu suchen. In dieser Hinsicht überzeugte im Vorjahr auch Julia Kämpf.



*Julia Kämpf:  
FSJlerin des Jahrgangs  
2012/13*

„Das selbstständige Arbeiten und das Erlernen eines guten Zeitmanagements haben mich besonders weiter gebracht“, urteilt Julia, die neben Sport nun Eventmanagement statt der ursprünglich geplanten Psychologie studiert und ABC weiterhin als Übungsleiterin und bei Verwaltungsvorgängen unterstützt. „Man ist auf sich gestellt, aber nicht allein gelassen“, findet sie. „Das ist das Schöne in diesem Verein.“

*Martin Scholz*

### Kurz notiert:

#### Jugendjury macht's möglich!

Ihre Jugendlichen kommen mit der Idee eines Freundschaftsturniers oder wollen durch eine Aktion auf ihre Haltung gegen Gewalt aufmerksam machen. Wie lassen sich diese guten Ideen finanzieren? Hier greifen Jugendjurs. Mädchenmannschaften von Türkiyemspor setzten so in der 1. Jugendjury des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg ihre Kampagne

gegen Rassismus um. Auch 2014 bietet diese Jugendjury wieder Jugendlichen die Möglichkeit eine Finanzierung zu beantragen. Nähere Informationen finden Sie unter [www.kjbb-friedrichshain-kreuzberg.de](http://www.kjbb-friedrichshain-kreuzberg.de) Jugendjury. Einsendeschluss ist der 15. März 2014. In anderen Bezirken greift eventuell die Jury des Jugend-Demokratiefonds – nähere Informationen hierzu unter [www.stark-gegenmacht.de](http://www.stark-gegenmacht.de).

#### Sportjugendreisen - Neuer Katalog

Der Sportjugendreisen-Katalog 2014 kann ab sofort in der Geschäftsstelle der Sportjugend bei Dijana Wille unter 030 30002 171 angefordert werden. Im pdf-Format steht der Katalog auch auf der Homepage der Sportjugend [www.sportjugend-berlin.de](http://www.sportjugend-berlin.de) zur Verfügung oder kann per Mail unter [d.wille@sportjugend-berlin.de](mailto:d.wille@sportjugend-berlin.de) angefordert werden.

## junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



### Christian Vanell (SC Berlin-Grünau)

Die Überraschung war gelungen, als Christian Vanell im Oktober letzten Jahres eine Einladung in seinem Briefkasten vorfand. Im Rahmen der Ehrungsveranstaltung der Sportjugend Berlin Anfang November 2013 war er zur Verleihung der SportjugendGratia in Silber geladen. Diese wird verliehen für eine minde-

stens 10-jährige aktive Tätigkeit in der Jugendarbeit in einer dem Landessportbund Berlin angeschlossenen Mitgliedsorganisation oder eine vergleichbare Tätigkeit bei der Sportjugend Berlin. „Ich engagiere mich nicht der Anerkennung willen, sondern weil es Spaß macht“, so Christian, der seit zehn Jahren für seinen Verein tätig ist. „Aber natürlich ist es schön, wenn meine Arbeit auf diese Weise gewürdigt wird.“ Als Jugendlicher hatte der Grünauer nie in einem Kanu gesessen. Durch seinen sportlich aktiven jüngeren Bruder erfuhr er aber, dass der SC Berlin-Grünau einen Teilnehmer für ein Soziales Jahr suchte. Der Abiturient liebäugelte mit einem Lehramtsstudium und wollte beim Verein „überprüfen, ob die Arbeit mit Kindern auf Dauer etwas für mich ist“. Als Neuling lernte er, das Training abzusichern, später folgte die C-Lizenz. Weitere Aufgaben bestanden in Verwaltungstätigkeiten und der Organisation von Wettkämpfen. Das Ganze machte ihm so viel Spaß, dass er dem Verein auch nach dem Jahr treu blieb. Er trainierte Jugendliche, war Jugendwart mit Sitz im Vorstand und Anti-Doping-Beauftragter. Ferner betreute er zwei

Schul-AGs und unterstützte Trainingslager des Landesverbandes als Begleitperson und Trainer. Da Christian mittlerweile als Lehrer arbeitet und täglich quer durch die Stadt nach Spandau pendelt, bleibt kaum noch Zeit für das Hobby. Die Aufgaben mussten zwangsläufig verringert werden. „Ich versuche aber, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten weiter zu engagieren“, sagt Christian, der meist nur noch samstags beim Training vor Ort sein kann. Wochentags wird seine Gruppe der 13- und 14-Jährigen von seiner Lebensgefährtin trainiert, die er durch den Sport kennen gelernt hat. Heute können beide nicht mehr vom Kanusport lassen. „Es ist keine überlaufene Sportart, die alle betreiben. Man macht es, weil man sein Herz daran hängt“, beschreibt Christian, was für ihn den Reiz ausmacht. Besonders aber gefällt ihm der Umgang mit seinen Schützlingen. „Die Kinder sind unglaublich motiviert und es macht Spaß zu sehen, wie jedes für sich voran kommt“, sagt er. „Sie müssen dabei keine Titel gewinnen. Es geht um ihre Entwicklung, auch von der Persönlichkeit her - das ist fast noch wichtiger.“

**Martin Scholz**

## Dienstjubiläum Tim Fiedler

Seit 10 Jahren für die Sportjugend tätig



Tim Fiedler gehörte 2003 zu den ersten vier Absolventen der Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann in Berlin, die er an der Sportschule des LSB sowie im TuS Lichterfelde gemacht hatte. Seit 2003 betreut er in der Sportjugend Berlin junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport. Nach seinem Einstieg in den Arbeitsbereich in Teilzeit hat er

seit einigen Jahren auch in der pädagogischen Begleitung sowie in der Gesamtkoordination der Freiwilligendienste Verantwortung übernommen.

Die dafür notwendigen fachlichen Voraussetzungen erarbeitete er sich berufs begleitend: Mit dem Erwerb der Vereinsmanager-B-Lizenz 2007 und einem Bachelor-Abschluss im Sport-Management 2011 ist er bestens für seine Aufgaben bei der Sportjugend Berlin gerüstet. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Teilnehmerzahlen am FSJ stabil geblieben sind – trotz Aussetzung der Wehrpflicht und damit einhergehender völlig veränderter Zugangsvoraussetzungen in die Freiwilligendienste.

Neben seiner Tätigkeit bei der Sportjugend spielt Tim Fiedler in der Landesligamannschaft des FC Stern Marienfelde aktiv Fußball. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen auch in den nächsten Jahren viel Erfolg und Freude bei der Arbeit in der Sportjugend Berlin!

### bildet euch!



Seminare und Lehrgänge  
der Bildungsstätte der Sportjugend  
2014

Fortbildungen finden Sie unter [www.lsb-berlin.net](http://www.lsb-berlin.net) weiter nach Sportjugend – Service – Fortbildung einfach QR Code einlesen und ins Internet starten



**Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen:**

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;  
Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59